

gesetzt ist: so brüt ihm sein Herz, so er-
 rühmt er vor seiner Gnüchlichkeit, daß
 Ihu nicht dafür preisen, weil er weiß,
 er hat noch keinen Rathail von der Ver-
 söhnung durch sein Blut, und weil er
 kein offener ist durch Evangelium,
 daß nur und unser Mutter seine
 Mutter vor Gott geltende Gnüchlichkeit
 in Zeit u. Ewigkeit anzubringen ist,
 als die für uns erworben, die für
 uns gestorben, und die für uns nun
 umsonst in. aus Gnade mittheilt.

Wer sich aber vor Ihu demüthigt,
 alle seine Güter, alle seine Gnüch-
 licheit Ihu zu Füßen legen, unter sei-
 nem Kreuze begraben kann, u. nur
 seiner Gnüchlichkeit, seiner Gnade be-
 reit will, der erkauft Ihu auch als der
 Gnüchliche, der auch demüthig gemacht
 ist - sagt der Apostel - daß er die
 die vergibt, daß er die gottlosen ge-
 macht macht, daß er ihm das Kreuz zu
 theil